

„Ein Wirtschaftsstandort der Zukunft“

FDP-Delegation besucht den umstrukturierten Bizzpark in Oberbruch

Kreis Heinsberg. Eelco Vrieling, Business Development Manager und Sarah Wagner, Unternehmensjuristin des Standortbetreibers Nuon, empfingen eine FDP-Besucherdelegation mit Vertretern der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg im Bizzpark Oberbruch. Dank Unterstützung von WFG-Geschäftsführer Dr. Joachim Steiner konnten sich die Liberalen ein umfassendes Bild von der Umstrukturierung des Industrieparks in Oberbruch machen. Mit vereinten Kräften vom jeweiligen Standorteigentümer, der Stadt Heinsberg, dem Kreis und der WFG sowie und dem Land NRW sei ein attraktiver Industriepark entwickelt worden, der eine lebendige Zukunft vor sich habe, sagte Steiner.

Vrieling stellte in seiner Präsentation zum Bizzpark die Besonderheiten des Standortes dar. Dazu

würden die großen Wahlmöglichkeiten bei den Leistungen zählen – ob Wasser, Dampf, Strom, Erdgas, Kälte oder Druckluft in verschiedensten Stufen, eine leistungsfähige Kläranlage sowie die Möglichkeit, Grundstücke zu erwerben. Diese Standortvorteile eignen sich besonders für Unternehmen der Kunststoffverarbeitenden-, Papier- und Lebensmittelindustrie.

Dietmar Brockes, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, regte an, den Kontakt zu den Hochschulen in Aachen und Mönchengladbach auszubauen und gerade Studenten aus dem Bereich der Ernährungswissenschaften zum Bizzpark einzuladen. „Dies kann ich nur unterstützen, unter anderem zu diesem Zweck haben CDU und FDP im Kreis Heinsberg den Wirtschaftsbeirat installiert, in dem sich Wirtschaft, Wissenschaft, WFG, Poli-

tik und Verwaltung austauschen“, berichtete Kreistagsfraktionsvorsitzender Stefan Lenzen. Da ergebe sich eine große Chance, das Know-how der Studenten und der Unternehmen für beide Seiten zu nutzen, zum Beispiel durch ein Angebot an praxisnahen Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, interessanten Projekten und Praktika. „Die Ansiedlung neuer Firmen im Bizzpark und damit verbundener Arbeitsplätze ist von immenser Bedeutung für die Stadt Heinsberg und bedeutet für die gesamte Region mehr Wohlstand“, ergänzte Stadtverbandsvorsitzender David Stolz. „Der Bizzpark ist ein Wirtschaftsstandort der Zukunft. Man orientiert sich an Nachhaltigkeit und Effizienz, das ist ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Region“, fasste Bundestagskandidat Linus Stieldorf seine Eindrücke zusammen.